

Contra vero an dno  
fons punitio pro oratione  
forfueron

*W*

# loster

# und over kart

Ein freuntlich dienst E. Hochgedenckter  
 zu lieber vater. E. L. freuntlich datirt uf  
 den 28. dertij. Das Ich vorvunder  
 zeit empfangen, vund es demselben  
 vund bider meiner diener Heim-  
 rich von Wiltperg vund Heimrich  
 E. E. Relation. Das die Konig.  
 Rastan von Saxonen vngewis vor-  
 lage gesert vund man sich empfangen  
 vund vngewis halben gegeneinander  
 vngewis. Vund Ich E. L. zu vngewis  
 dertij gilden lauff besessen vund  
 vngewis plicht sein soll. Vund das  
 E. L. mir 100 zu vngewis lauff  
 gilden frucht vund mit 90.  
 dasen meiner diener vngewis.  
 aber sich den vngewis, vund goldt. so  
 Ich zu behub vund vngewis gegen.  
 wertiger lauff vngewis, vund  
 der noch zum halben theil zu  
 tragen vngewis. Vund vngewis  
 vngewis E. L. mir vngewis. Ich mich zu  
 diesen lauffen halten soll, alles zu.  
 halbe nach der lauffe angefert  
 vund vngewis. Vund ein vngewis.  
 die vngewis vngewis vngewis  
 Saxonen vngewis, vngewis lauff  
 aber vngewis vngewis vngewis.  
 Das aber E. L. vngewis. Das mir

mit bewelten fringestwerten vund  
 oberfichten gewayt Kaiserlich Erazt gub.  
 wolle mir hernachmals Dinst  
 E. L. an dem Erazndruckijl Verlage  
 widerumb mögen abgedruckt werden  
 Dieser Zeit (Da Ich vnsere gema.  
 von sachen Galen algerait so großen  
 merklichen Kosten gemacht vnd noch  
 tagliche Schwerden, vund mit ver.  
 pfundung vnd vorsehung meiner  
 Landt vnd Lütze meiner andern  
 Kinder E. L. brüder. Wollt Ich  
 doch außersals berührt vnsere ge.  
 meiner sachen sinst keine woge  
 thun dürfft. Sin fester beswaren,  
 vund wo dan nit In dritten Dinst  
 andern woge fürkommen würde,  
 In einigen vordern fürer muß Ich  
 gerathen vnd gefolgt sein solte. Galte  
 Ich darvor da E. L. sampt Item Polan  
 allain meiner Garb Dillenbergel  
 notdürftige vnderfaltung (Zuge.,  
 Irigen der andern) bey sich verfi  
 vund woll erregen vnd vortagen  
 würde. Daz sie viel ein fere sein  
 vnd begiffen mir In diesen Irigen  
 Lütten von nichten fürer vnsere,  
 vund sich gegen mir als dem Vatter,  
 der Ich sonderlich obervnter sachen  
 Galen, die E. L. zum Galen, weil



mit betreffen. In Irigen, rötten, Acker,  
 nach gelagert und freundlich er-  
 gaben, und unbeschwerdet sein, mir  
 da sie auch schon etliche Jere güttlich  
 versprochen müsten. (Wie Ich dan  
 nicht viel Jar vor verstor ge-  
 mainer und must keiner andern  
 sachen, sulden, zinsen, gabe) mit  
 mehren goldt und stück freundlich  
 zugehalten und keine wege zünckelassen,  
 Wie Ich dan als der Vatter und in  
 einer gemainen sachen, das zu l. 2.  
 als meinen freundlich, lieben, sein,  
 nicht unvoriglich nachmals sein  
 versetzen, Ich wolt woll das  
 l. 2. und Jere Acker vorst wissen und  
 zu gründe berich waren, was Ich als  
 vnfers viddertails nachgeschener  
 nachpür nicht von derse und dreissig  
 Jarn her, allain bemelter vnfers  
 gemainensachen, sulden, mit baissen,  
 vnderfaltungen, vieler zinsen, vor-  
 wahrung meiner Güter, Und sonder-  
 lich was paderer vnfers gegenfüll  
 in Küsting und Irigen. (Wolcher  
 dan vielmal, sonderlich da er die  
 dreij Bischen, Mainz, Würzburg  
 und Bamberg vberzog, folgender  
 als er dan von Wirttemberg vider.



und Jungsge, und vorder Jar  
 als er vider Kay: ayt: Mir ainf  
 Jyo sein eltester sohn, genogen, und  
 kint besessen, mit irrtlicher  
 besten, gemacht und mein Land  
 und lant Gortlich demselben so.  
 schenkt hat. Welcher alles, wo  
 diese gemains sach gotsan, Jof vberig  
 gewesen, und gar kein vberfallt,  
 wie andere dergleichen, nach Jyo.  
 sohn graun, mein nachpuren  
 kintbesessen, besetzt hat, und mein  
 Land und lant vbergeben  
 und Jof in kintlicher, Vorrath plie.  
 ben, was, und was mir war.  
 lich wo die sachen mit andern  
 und in kintlichen, Jof und. In die  
 nach besessen, besetzt und Jof von  
 K. 2. mit neben, sein und Giff  
 zu from, salben thail mit vorsehen,  
 sollt werden, weil besser gewesen  
 und nach, das Jof vber alle sach  
 mir angefangen, oder dieselbige  
 vorlangt verlassen, und dazogen  
 was mir Jaderzeit vortragen  
 Gott gedien, mögen angenommen,  
 und mein Land und lant,  
 die Jof dervoran, irrtlich belastige  
 hat, vbergeben, gelassen hat,

In gleichem wolt Ich auch das E. L.  
 voll berichtiget werden, also formast  
 nach absterben woltant Herrn Konat  
 Krünig zu Vranien, meines Vatters,  
 seligen Ghegaderis Kay. Mat. vor.  
 gangen fünf und vierzigsten Jahr  
 zwijfen, baiden freyren Brüdern  
 und Dillenburg ein Vertrag vffge.  
 richt, darzu diuich Ich agüt. Was  
 dan auch der das zu einer gemein.  
 nam sachen, allergerin und verlust  
 gemein sein soll, verordnet, das  
 mir nit allein zu verstattung der  
 vtraordinarien koston, so Ich von  
 seit des vgerichien Vertrags an, bis  
 zu vndlicher voluffirung beruirt  
 unserer gemeiner sachen vberunden  
 wurde, jedoch ein bewantsinn  
 vnder auch der frönigen vtraor.  
 dinarien koston, so Ich von vielen  
 Jahren her allein verlegt, ex aqno et  
 bono der pilligkeit und der sachen  
 gelegensait nach, aller nach Insalt  
 beruirt Kaisorlichen Vertrags, ge.  
 richt und verstatet werden solt,

488 bewantsinn

Auch vor sich woltant graf Gai.  
 rich mein Brüder selig gegen mei.  
 nam Vatter und frey mütter  
 seligen, im Jahr 1504. bewilligt,

Nemlich Das, in Jedemritt den  
 Halbrutheill der kisten so obberürte  
 sachen, geben würden, bezalen. Und  
 sich ferner für sich und seine erben  
 mit nachfolgenden worten, verscri-  
 ben hat, Ob es auch geschehe Das  
 unserer lieber Herr Vatter von den  
 landen, als seine liebden, jzt besizen,  
 verriagt, vertrieben, oder die verdröbt  
 würden, So sollen und wollen wir  
 seine liebde mit sampt unser frau  
 mütter und brüder von unsern  
 gütern, gütlich und ergaltun,

**S**oliches, was sich volgedacht in ein  
 brüder selig im Jar 1509. —  
~~als in kisten und frau mütter~~  
 selige, von beiden obberürte gemain  
 sach vorgegangen, nemlich mit diesen  
 worten, für sich und seine erben ver-  
 scriben hat, Vorredem geloben wird  
 versprochen, darumb für uns, alle  
 unsere erben, erbeninnen und nach-  
 kommen, Das wir von gerantem  
 tag an bis zu ende der sachen, allen  
 wissenlichen, vnd andern redlichen  
 kisten und lasten, was der daruf  
 von geranter zeit bißher gegangen  
 ist, vnd gins vnter daruf aller  
 zu güter kessung geschehen würde,



16  
38  
alloyeit zu ainem Jaden gülden,  
munden, Galben, oder ganzem Jar gleich  
Galt tragen, vbrichten, bezalen sollen  
vnd wollen,

Item was wolbrunnen mein brüder  
solich W. arf dem J. J. H. meins  
vielfaltigs beswornis vnd vordorben,  
vor Jam vialmals so schriftlich so  
mündlich angezeigt, das J. J. brunnen  
promaint sag ofu seins gutt forner  
mit obsein möge. Im Jar 1532. In be.  
das si obbescribenen seinen vorschrib.  
ingen zusagungen vnd bewillig.  
ingen mir prantwort, Vermblich  
das sein vordorben mit allein die ordi.  
narien gerichtliche, sonder auch die  
extraordinari lasten, of vorgefandte  
Aofnung zum Galben hüll bezalen  
wolle,

Item das auch wolbrunnen mein  
brüder graf Hainrich solich seiner  
lauff des abfiadts vnd vorschrib.  
nis zu Edlen Anno 1532. mit allein  
die ordinarien Gerichtlasten, Sonder  
auch die extraordinarien lasten vnd  
beswornis, Auis J. J. vnd seinen  
vordorben auch das J. J. obbescribenen  
vorschribungen vforleg ist. J. J. seinen  
Galben hüll bezale far,  
Item das auch wolbrunnen mein

brüder selig Jun 1537. Jar in dem  
 sein L. verstorben, mich hiez fionor  
 so schriftlich so mündlich nider dan  
 einmahl verweist, das sein L. zu  
 erst meiner ginaltunge meiner  
 vsgelagten, extraordinari lasten, mir  
 gepürliche verstattung thun, und sich  
 sein brüderlich gegen mir verhalten,  
 wolle, wie das gütliche freunden, so  
 noch zu leben sein, wolle wissen  
 ist, und seiner lieben, vielfeltig  
 an mich gesehen schreiben, solichs auch  
 bezeugen,

Jun lasten. So ist auch aus dem alt  
 Register und Bescheinungen, das das  
 vndupogisch verlage so gleich nach ob.  
 beuirtet meiner brüder selig vor.  
 schreibung Anno 1504. vsgewise,  
 Jun Jar 1505. begeben ist, zu bezeugen,  
 das meine brüder graf Guinrich  
 meiner Vatter seligen, mit allen die  
 ordinarien, vorricht lasten, Sonder  
 auch die extraordinarien lasten,  
 so dieser sachen salben vsgewandt worden,  
 zum salben teil bezeugt hat, als vnder  
 halbung oblicher edelheit und Rathe  
 von Gaisp etc, Bischoffmeister,  
 Vogten, Bürgermeistern, und anderen  
 fionor von Gaisp Dillenbergk,

aus dem Schloss Siegen, aus dem Schloss Binsberg  
Gordern, und Dringensstein, welcher  
man sieht, wo diese Sachen mit gewesen  
(Dort haben man das Jaderzitt  
in gefahren gefessen.) mit von rittern  
gefacht fort, und noch mit bedorfft,



er freundlichen zuversicht, da C. L.  
abgeschriben beyweibungen, zu sag-  
ungen, verwehungen, Kaiserlichen  
vertrags noch bedirfta were, und  
freundlich beduncken, wurde, das  
zuwangt darin Joh Jyo stark, und  
das Joh mich noch tegliche überfallt  
von rittern und kriegern, so geringe  
und mich herinud ligen, und zifan  
besorgen, mich auch zu Dillenberg  
und Siegen mit rittern und kriegern  
mit mit geringen kofen, verwehren  
müß, wie sich das Landgraf Wil.  
selm zu Gessen (gegen aliose forren  
die es, von Jure gefort und mich gesage  
haben,) frey und offentlich vernommen  
hat lassen, Joh sey der polz Bravis,  
Joh sey of Jys Königs von Frankreichs  
seins und anderer kriegsfürsten,  
Citacion und vertagung zu Binsberg  
mit profession, noch michs antwort  
gegeben, aber man wurd mich meinen  
polz baldt vertreiben, mit dergleichen  
michs worten C, Die würde mich



diese unkoſten, und laſten, ſo Ich ein-  
 ſerer gemeinen, und ſiñſt keiner  
 andern ſachen, ſelben beſonderer von  
 vielen Jahren gemacht ſind, und noch  
 täglich zu mein und anderer  
 Kinder unvorderrbringlichen, nachſtall  
 machen müß, mit allein tragen, und  
 mich zu dieſer nöthig, und gaffare  
 alſo ſelben laſten, Sonder will infor-  
 ſich freundlich gegen mich, meinen  
 verwandten nach, verzagen, und auß-  
 ſellicher noth, laſten und gaffare freund-  
 lich vorſehen, Darinnen Ich auch E. 2.  
 freundlich will gebetten ſehen, Daß  
 die als der ſelb mich und meine  
 ander Kinder E. 2. gaffare freunt-  
 lich bedercken, und mich mit alſo zu  
 ganges vorderr, kommen laſten,  
 Sonder daß Ich ſo mich leicht  
 erſtattet worden ſein ſoll (wie auch  
 wo daß unvorſehenlich aſterben  
 meines brüders graf Heinrichs und  
 auch meines Vatters Prinzen Konrad  
 ſeligen, ſollige mit verſindem ſett be-  
 ſehen were) mich vermöge aghedastor  
 verſchreibung, ſiñſagunge, vorderr  
 kaiserlicher vertrage, und daß es  
 auch zu einer gemeinen ſachen alſo  
 willig geacht wirdt, nachmals freund-  
 lich erſtatten, und mag ich leiden

Dass E. L. Jwan von Bründan vor die  
aich sein gütlich nemen, dergleichen  
will Ich auch thun, die besondere  
extraordinarien vorkosten und lasten,  
so Ich von vielen Jahren her und täglich  
gedachter meiner sachen halben vorkom-  
men, auch die angeregte verhoff-  
ungen, zusagung, verhoffungen,  
kaiserlichen vortrag und die hand-  
lungen so hienormalts für Königin  
catharina Regentin der Niederlande  
daryn verordnet, gehalten, beiderseits  
ergangen, vor die hand nemen,  
und hienormalts vor die pillig-  
keit selbst mit sich bringen, zu thun  
und beider verhandeln, daran Ich  
nicht begrünen lassen will, Das  
dass Ich oberrichte extraordinarien  
vorkosten und lasten, gedachter  
meiner sachen halben, ob E. L. forunt-  
liche gewürliche verstattung bis davor  
allein getragen haben, und zu stücken  
goffen und sorgen setzen sollt ~~und~~,  
haben E. L. bei sich selbst zu erwirben,  
Dass es mir, der die sachen mit  
großer goffer, kosten, mühe und  
angst viel jaren her gewirret, und  
wan Ich goffen set. Dieselbig wenig  
resorgen pliben und noch ist diesen  
tag kein kaiserlich verfall erwirret

7 und noch und für und für



waren, zu weigen vorrat und vordorben  
 gewatzen wirdt, oder das Ich zu last  
 diessachen verlasen, oder vinas geringen  
 vortrag viddor meinen willen an.  
 nemmen muess, das Jo E. L. Engern  
 sohen, sonder viel lieber mir darans  
 fassen wirt, In gleichem soll E. L.  
 mich als den Vatter meinen vorwie,  
 gens mit Lieb vund guet Jedergzeit  
 befiinden, Freuntlich bitten,  
 E. L. wollen diso mein freiben, dar.  
 zu mich die Gese vortrieffe dringe,  
 freuntlich vorstehen, Wie Ich dan  
 ains diesselbige vund Jro Rathe, die  
 diso abgefriden, mit alles wissens  
 haben, freuntlich entschuldigt hab,  
 vund vres beide also gegewirvader  
 wiesich Vatter vund sohn gewirv, or.  
 waigen vund halten lassen, Vund  
 da Jo in den Niederlanden diso  
 zeit bysweilich goldt vbringan,  
 kont man friden, E. da E. L. Jro  
 guttor In der graffschafft Vianden zu  
 Jant Witt dorffinst zuin thill  
 zu vndorpfandt zingeban, gewirvint  
 waren, J mit wenigem Jntoroffe  
 goldt vbringan, also das man vom  
 Hundert gulden mit vnsor dan fufft  
 gulden geben dorfft, In disen vorge  
 moest man mir fure vnt vorgelassen



damit Ich mich vor gegenwertigen  
vorfall entfalten, und berührter sachen  
vollige antwortung moße, und mit  
gar zu boden verdorcht würde, und  
sollte alles of und bis zu gewirlicher  
vergleichung, so her nachmals gleich  
uns boden gegeben hant, & &  
furchtlose menschen freuff betanden  
Das veltombrecht & der g' h' May  
ad so

Das der furschung  
des veltombrecht

vergeben, g' h' 30  
Nussau

„Das künftige“

„Das in r' / in aben  
furchtlos“

„d' hant“ nur d' furchtlos  
gleich und furchtlos  
noch (und furchtlos)



und furchtlos furchtlos  
und und l' h' furchtlos furchtlos  
in veltombrecht „allgemein wie alle  
furchtlos furchtlos“ mit der l' h' h'  
vermang furchtlos l' h' h'  
d' h' h' furchtlos furchtlos  
und und furchtlos furchtlos  
l' h' h' furchtlos furchtlos  
Das veltombrecht in aben furchtlos  
vermang furchtlos furchtlos  
und furchtlos furchtlos